

## Bundespräsident Horst Köhler wiedergewählt

Der alte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland ist auch der Neue. Schon im ersten Wahlgang wurde Prof. Dr. Horst Köhler am 23. Mai 2009 durch die Delegierten der Bundesversammlung in Berlin in seinem Amt als Staatsoberhaupt bestätigt. Eine Wahl, die nicht selbstverständlich war. Dies lässt sich schon am knappen Wahlergebnis ablesen, bei dem Köhler mit 613 Stimmen allein auf die Unterstützung von Union, FDP und Freien Wählern bauen konnte. Und damit auch eine Wahl, die trotz aller gegenteiligen Beteuerungen ein grelles Licht auf die politische Unzuverlässigkeit der SPD geworfen hat. Mit 15 Bundestagsabgeordneten und 18 weiteren Delegierten war der Landesverband der hessischen CDU in Berlin zugegen, um eine neue Amtszeit Köhlers

zu ermöglichen. Die hessischen CDU-Vertreter mit dem Landesvorsitzenden Ministerpräsident Roland Koch, Bundesverteidigungsminister und stellvertretenden Landesvorsitzenden Dr. Franz-Josef Jung, dem Hessischen Innenminister und stellvertretenden Landesvorsitzenden Volker Bouffier sowie dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Dr. Christean Wagner und der Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth hatten sich von Anfang an klar



für eine Wiederwahl Köhlers ausgesprochen – wie auch die meisten Menschen in Deutschland. In Umfragen vor der Wahl bewerteten über 80 Prozent der Befragten die Arbeit des „Bürgerpräsidenten“ Köhler als gut. 70 Prozent hätten ihm ihre Stimme für eine Wiederwahl gegeben.

## Roland Koch: „Chancen für Opel-Rettung verbessert“

Ministerpräsident Roland Koch sieht die Chancen für eine Rettung des Autobauers Opel nach der Nachtsitzung von Mittwoch auf Donnerstag im Kanzleramt als verbessert an. Opel brauche aber bis kommenden Dienstag 500 Millionen Euro Liquidität statt der ursprünglich kalkulierten 100 bis 150 Millionen, sagte Koch heute morgen auf einer Sondersitzung des Landtags-Haushaltsausschusses in Wiesbaden. Koch erklärte, er gehe trotz des bestehenden Zeitrucks „mit einem beträchtlichen Maß an Optimismus in die nächsten 24 oder 36 Stunden“. Diesen ziehe er aus dem Engagement der Investoren und deren Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Durch eine staatliche Brückenfinanzierung könne das Geld nicht rechtzeitig bereitgestellt werden. Deshalb müsse dies einer der potentiellen Investoren tun. Magna sei dazu bereit. Über die Brückenfinanzierung hinaus müsste Bund und Ländern aber auch eine anschließende dauerhafte Lösung in Aussicht gestellt werden: „Wir können die Überbrückung nach dem Bürgerschaftsrecht nur leisten, wenn wir wissen, dass es etwas nach dem Übergang gibt.“ Die USA brächten, so Koch, hierfür wenig Verständnis auf und hätten sich bei den Gesprächen „schädlich“ verhalten. Koch sagte, dass GM eine Präferenz für den Investor Magna habe erkennen lassen.

### VERANSTALTUNGEN IM EUROPAAWHLKAMPF

**Roland Koch am  
2. Juni um 19.30 Uhr  
im Hotel Gude in Kassel**

**Roland Koch am 3. Juni  
um 20.00 Uhr in der  
Stadthalle Limburg**

Die Konzepte von Fiat und Magna unterschieden sich unter anderem darin, dass Magna die Produktion zwar konzentrieren, aber kein Element der Fertigung aufgeben wolle. Fiat dagegen plane, die Opel-Fahrzeuge mit Fiat-Motoren auszustatten.

## Lübcke neuer Regierungspräsident in Kassel



Dr. Walter Lübcke ist neuer Regierungspräsident in Kassel. Der 55-Jährige wurde vergangene Woche von Innenminister Volker

Bouffier offiziell in sein Amt eingeführt. Er wird Nachfolger Lutz Kleins, der seit 2003 dem Regierungspräsidium vorstand und nun in den Ruhestand geht. Bouffier dankte Klein für „eine außergewöhnlich erfolgreiche Amtszeit.“ Als wichtige Aufgaben für Lübcke sieht Bouffier die weitere Verbesserung der Infrastruktur in Nordhessen. Eine gute Verkehrsanbindung sei die Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung der Wirtschaft. Anstehende Projekte müssten daher zügig umgesetzt werden. „Wir wollen den Ausbau der A44 und A49, den Bau der Verbindung Olpe-Hattenbach als kreuzungsfreie Fernstraße und den Ausbau von Kassel-Calden zu einem leistungsfähigen Regionalflughafen entscheidend voranbringen“, sagte Bouffier. Mit Lübcke stünde ein Mann an der Spitze des Regierungspräsidiums, der sich mit diesen Projekten vollständig identifiziere.

## HBV-Präsident trifft Merkel und Koch

Der Präsident des Hessischen Bauernverbandes (HBV), Friedhelm Schneider, traf am Rande des großen Europafests der CDU Frankfurt vergangene Woche mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Roland Koch zusammen. Schneider schilderte dabei die Position der hessischen Bauern, insbesondere im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Milchpreissituation. Mittlerweile hat die Bundeskanzlerin die Senkung der Agrardieselsteuer, das Bemühen um ein Vorziehen der EU-Direktzahlungen sowie die Übernahme von Kreditbürgschaften angekündigt. Merkel stellte klar: „Unsere Lebensmittel müssen uns etwas wert sein; die Verbraucher müssen den Preis der Milch wertschätzen.“



## Was ist das teAM Deutschland?

Wir wollen ein möglichst großes teAM werden, das unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel und die CDU unterstützt. Es haben sich bereits mehrere Tausend Mitglieder registriert – und täglich werden es mehr. Jeder kann seinen persönlichen Beitrag leisten, damit Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt und die CDU 2009 gewinnt. Darum melden Sie sich jetzt an:

- Internet: [www.team2009.de](http://www.team2009.de)
- Brief: teAM Deutschland, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin
- Telefon: 030-220 70 0
- Fax: 030-220 70 282



**teAM**  
DEUTSCHLAND

## Termine



### ODA SCHEIBELHUBER

#### Montag, 01. Juni:

10.30 – 12.00 Uhr Radtour der CDU Breuna

#### Dienstag, 02. Juni:

18.00 – 20.00 Uhr „Europa-Fest“, Bootshaus an der Fulda

#### Mittwoch, 03. Juni:

10.00 – 11.30 Uhr Projekt „Startbahn“ Antoniusheim, Fulda

#### Freitag, 05. Juni:

15 – 17.00 Uhr Fürstliches Gartenfest, Schloss Fasanerie, Fulda

### MICHAEL GAHLER

#### Dienstag, 02. Juni:

17.30 Uhr Veranstaltung der CDU Geisenheim

19.30 Uhr Veranstaltung der CDU Rüsselsheim im Museumshof, Hauptmann-Schermann-Weg

#### Mittwoch, 03. Juni:

17.30 Uhr Frühlingsempfang der CDU Idstein

#### Donnerstag, 04. Juni:

17.00 Uhr Veranstaltung der CDU Gießen in der Fußgängerzone, Café Adenauer

### THOMAS MANN

#### Montag, 01. Juni:

18.00 Uhr Europa-Stammtisch der Stadt- und Gemeindeverbände Bad Soden, Sulzbach, Kriftel, Liederbach, Schwalbach und Eschborn im Kurpark Bad Soden

#### Dienstag, 02. Juni:

16.30 – 18.00 Uhr Veranstaltung der CDU und Senioren-Union Neu-Isenburg, Bistro Gleis 1, gemeinsam mit CDU, JU und SU Offenbach

#### Mittwoch, 03. Juni:

10.30 – 12.30 Uhr Podiumsdiskussion Käthe-Kollwitz-Berufsschule, Offenbach

#### Freitag, 05. Juni:

15.30 und 18.00 Uhr auf dem Stand der Jungen Union beim Hessentag in Langenselbold

## CDU vor Ort: Wertekongress in Osthessen

Die CDU-Kreisverbände aus Fulda, Main-Kinzig, Vogelsberg und Hersfeld-Rotenburg, CDA und MIT Hessen haben gemeinsam einen Kongress zum Thema „Werteorientierung in Politik und Gesellschaft“ durchgeführt. Dabei wurde auch über die Bedeutung von Werten im Denken und Handeln der CDU diskutiert. Der Bezirksvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dr. Walter Arnold begrüßte zu



der Veranstaltung im Propsteihaus in Petersberg Referenten aus Politik, der katholischen Kirche und dem Kolpingwerk.

Dr. Walter Arnold (2. von links) mit den Referenten der Veranstaltung: Regens Dr. Cornelius Roth vom Bistum Fulda; CDA-Landesvorstandsmitglied Dr. Matthias Zimmer; der Spitzenkandidat der hessischen CDU für die Europawahl, Thomas Mann; MIT-Landesvorsitzender Edwin Balzter; Marian Zachow, stellv. Landesvorsitzender der Jungen Union; Steffen Flicker, Vorsitzender des Kolpingwerks (von links nach rechts).



Präsentieren Sie Ihre lokale CDU-Veranstaltung in „CDU Hessen aktuell“ und schicken Sie uns ihren Beitrag und Fotos an: CDU Hessen • „CDU vor Ort“ • Frankfurter Str. 6 • 65189 Wiesbaden oder an [infodienst@cduhessen.de](mailto:infodienst@cduhessen.de)

## Pofalla lobt Schröck für langjährige treue Dienste



Als persönlicher Gast des heimischen Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch konnte der langjährige Kreisgeschäftsführer der CDU Rheingau-Taunus, Gerhard Schröck, an der 13. Bundesversammlung teilnehmen. Am Rande der Veranstaltung fand auch ein Treffen mit dem Generalsekretär der CDU Deutschlands, Ronald Pofalla, statt. Dabei lobte der Generalsekretär Gerhard Schröck für

seine treuen Dienste. Schröck ist mit seinen 23 Dienstjahren mittlerweile der dienstälteste CDU-Kreisgeschäftsführer in Hessen. Auch Klaus-Peter Willsch schloss sich dem Lob an: „Gerhard Schröck hat sich in seinen Jahren als Kreisgeschäftsführer um unsere Partei im Rheingau-Taunus-Kreis sehr verdient gemacht und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“ Alle gemeinsam freuten sich über die bereits im ersten Wahlgang gelungene Wiederwahl von Horst Köhler zum Bundespräsidenten und konnten auf dieses sehr positive Ereignis für die Union beim anschließenden Empfang des Bundestagspräsidenten gemeinsam anstoßen.

## Prof. Wolffsohn im Landtag

Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Professor für Neuere Geschichte an der Bundeswehruniversität München, sprach im Rahmen der Veranstaltungsreihe der CDU-Fraktion „Was uns leitet – Eine Kultur der Verantwortung“ vor 400 Zuhörern im voll besetzten Foyer des Hessischen Landtags zum Thema „Historische Verantwortung der Deutschen“. Anlässlich ihres 60. Geburtstags nannte er die Bundesrepublik Deutschland „das beste Deutschland, das es je gab.“ Einigkeit und Recht und Freiheit seien hier nicht nur Worte, sondern auch gelebte Werte.



# Europa: 5 Irrtümer der SPD

## Forderungen der SPD zur Europawahl am 7. Juni 2009

1. Die SPD will auch nach der **Erweiterung** der EU von 15 auf 27 Staaten innerhalb weniger Jahre den Erweiterungsprozess ungebremst fortsetzen. Sie fordert sogar den Beitritt der Türkei. Damit gefährdet die SPD den Zusammenhalt und die politische Integration der EU. Eine schnelle Aufnahme weiterer Staaten überfordert die EU auch finanziell.

  - **Wir wollen die Privilegierte Partnerschaft mit der Türkei.**
2. Die SPD will, dass die EU selbst **Steuern** oder Abgaben erheben kann. Das ist ein Einfallstor für eine Erhöhung der Steuer- oder Abgabenlast der Bürger.

  - **Wir wollen, dass die Menschen mehr Netto vom Brutto haben.**
3. Die SPD will die **Lohn- und Geldpolitik** auf europäischer Ebene koordinieren. Das ist ein Anschlag auf die Tarifautonomie und auf die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank. Damit würde die Stabilität des Euro gefährdet.

  - **Wir wollen die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank und einen starken Euro.**
4. Die SPD verengt die Rolle Europas auf **sozialpolitische Fragen**. Die SPD spaltet die Gesellschaft in vermeintlich gute Gewerkschaften und Arbeitnehmer – und vermeintlich schlechte, ausbeuterische Arbeitgeber.

  - **Wir wollen die Sozialpartnerschaft von Arbeitnehmern und –gebern in der Sozialen Marktwirtschaft.**
5. Die SPD widerspricht sich in ihrem Wahlprogramm selbst: Einerseits fordert sie eine **europäische Sozialunion**. Ein sozialer Stabilitätspakt der EU solle gemeinsame europäische Ziele und Vorgaben für die Sozial- und Bildungsausgaben in den einzelnen Ländern machen. Gleichzeitig soll aber die Sozialpolitik nationale Kernkompetenz bleiben. Das passt nicht zusammen.

  - **Wir wollen unsere hohen sozialen Standards in Deutschland sichern.**

Die Mitte.

**CDU**